

evangelische pfarrgemeinde

waiern

evangelisch

1 / 2026

in Feldkirchen/Kärnten

**Er trug unsere
Krankheit und lud
auf sich unsere
Schmerzen**

Jesaja 53,4



AUS DEM INHALT

- Was bedeutet Demut?
- Weltgebetstag 6. März 2026
- Neu: Gewaltschutzbeauftragter
- Frauenkreis unterwegs
- Superintendentin Andrea Mattioli

- Er trug unsere Krankheit
- und lud auf sich unsere Schmerzen. **(Jesaja 53,4)**



Was bedeutet Demut eigentlich? Viele kennen dieses Wort kaum noch, denn es scheint aus der Mode gekommen zu sein, sich für andere einzusetzen, ohne dabei etwas für sich selbst zu erwarten. Uns wird – etwa vom amerikanischen Präsidenten – gesagt, das Schönste sei es, einen „Deal“ zu machen und dadurch reicher zu werden als je zuvor. Als begrenzt oder naiv gilt, wer etwas tut, das ihm selbst keinen unmittelbaren Nutzen bringt.

Dabei muss man Menschen das Prinzip „Ich zuerst“ gar nicht erst beibringen. In der Regel denken wir ohnehin zuerst an uns selbst und erst danach an andere. In unserer Welt gibt es zu viel von diesem „Ich zuerst“ – und deshalb erleben wir so viel Zerbruch. Zu Ostern begegnet uns etwas Unerwartetes: das Ende Jesu Christi, das zugleich der Anfang von etwas Neuem wird. Am Kreuz zeigt sich, dass Jesus anders war als alle anderen. Ihm ging es nicht um seine eigene Ehre. Er setzte sich für die Menschen nicht ein wenig, sondern ganz und gar ein.

Jesus sah die Welt und erkannte, wie sehr sie sich verirrt – in Sünde gegeneinander und gegen Gott. Deshalb hat Jesus am Kreuz vor Gott Gerechtigkeit hergestellt, indem er den Egoismus, die Gier, den Hass und die Lüge der Menschen auf sich nahm. Dort zeigte er, was wahre Demut ist: Er setzte sein Leben für uns Menschen ein.

Erlösung kann nur dem geschenkt werden, der um das Fehlen seiner eigenen Gerechtigkeit weiß und Gott um Vergebung bittet. Dann kommt aus der Vergebung eine tiefe Freude darüber, von Gott angenommen zu sein, obwohl man es nicht verdient hat und man wird demütig – und zugleich fähig, andere mit ihren Schwächen anzunehmen.

Was Jesus getan hat, war gewissermaßen ein „Deal“ – aber einer, bei dem er selbst zunächst leer ausging. Er stellte sich den Problemen anderer und trug selbst das bei, was fehlte.

Das ist keine Haltung des Nehmens, sondern des Gebens. Ich wünsche mir, dass wir gerade als Pfarrgemeinde aus dieser Kraft leben, die wir bei Jesus Christus sehen – nicht dabei stehen zu bleiben das Fehlende zu bemängeln, sondern das zu ergänzen was fehlt.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit!
Pfarrer Max Reisinger



Frau Musica singt von Gnade und Erlösung

Sonntag, 8. März

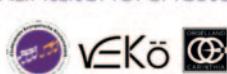
10.00 Uhr Evangelische Kirche St. Veit
Kantatengottesdienst

18.00 Uhr Evangelische Kirche Trebesing
Geistliche Abendmusik

Johann Sebastian Bach,
Kantate BWV 22 „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“
sowie Werke von Alessandro Marcello und Melchior Franck

Karin Prenner, Alt | David Jagodic, Tenor | Mihael Strniša, Bass
Ensemble 1517 | Kärntner Kantatenorchester
Martin Lehmann, Leitung

Eintritt frei, Spende erbeten!



Evangelische Kirche
Kärnten / Osttirol
Kirchenmusik

Gewaltschutzbeauftragter

Die Evangelische Kirche hat alle Pfarrgemeinden dazu aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt zu setzen und dafür eine Gewaltschutzbeauftragte bzw. einen Gewaltschutzbeauftragten zu benennen. Ziel ist es, einen achtsamen und sicheren Raum zu schaffen, in dem Sorgen ernst genommen und Grenzverletzungen nicht tabuisiert werden.

Unsere Pfarrgemeinde Waieren freut sich, Mario Buttazoni als Gewaltschutzbeauftragten zu benennen. Er unterstützt uns dabei, Konflikte mit Abstand zu betrachten, Lösungen zu finden und bei psychischer wie körperlicher Gewalt rasch zu handeln. Als verlässliche Ansprechperson steht er für Sorgen zur Verfügung und fördert eine offene, transparente Kommunikation.

Mario Buttazoni – Gewaltschutzbeauftragter unserer Pfarrgemeinde stellt sich vor:

Ich bin in Feldkirchen aufgewachsen und war von Anfang an mit der Pfarrgemeinde Waieren eng verbunden. Besonders prägend war für mich die Zeit in der Jugend: der Jugendkreis, die Gemeinschaft und die Freude, die ich dort erlebt habe. Diese Jahre waren intensiv und wegweisend und haben auch meine berufliche Richtung maßgeblich beeinflusst.

Meinen Zivildienst absolvierte ich in der Diakonie Waieren. Im Anschluss entschied ich mich für das Martin-Luther-Kolleg und ging im Rahmen der Diakonen Ausbildung nach Gallneukirchen, um die Ausbildung zum Diplom-Behinderenpädagogen zu absolvieren. Anschließend kehrte ich zurück nach Waieren und absolvierte den Oberkurs der Diakonen Ausbildung und wurde in das Amt als Diakon eingesegnet. Beruflich kehrte ich nach einem weiteren Jahr in der Diakonie in Gallneukirchen nach Kärnten zurück, wo ich bei Promente Kärnten an einem Ausgliederungsprojekt aus der Psychiatrie für Menschen mit kognitiven Einschränkungen mitwirken durfte.

Seit 30 Jahren arbeite ich mittlerweile bei VertretungsNetz Österreich im Bereich der

Erwachsenenvertretung, wo ich aktuell als Standortleiter in Klagenfurt und österreichweit für Schulungen tätig bin.

Familiär bin ich seit 2017 wieder in Feldkirchen angekommen und nach meiner Rückkehr als Gemeindevertreter tätig.

Ich freue mich die neue und wertvolle Aufgabe als Gewaltschutzbeauftragter in unserer Pfarrgemeinde zu übernehmen und meine langjährige Berufserfahrung im Bereich Gewaltprävention, Erwachsenenvertretung und Begleitung in sensiblen Lebenslagen einzubringen.

Meine Aufgabe ist es innerhalb der Gemeinde Ansprechpartner für Sorgen rund um Gewalt, Grenzverletzungen und Gewaltprävention zu sein.

„Ich bin nicht primär da, um Konflikte zu lösen, sondern um zu begleiten, Sicherheitswege aufzuzeigen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden.“ Dabei lege ich Wert auf Respekt, Vertraulichkeit und eine klare, würdige Ansprache aller Beteiligten.

Als Kirche ist es für mich besonders wichtig, glaubwürdig zu bleiben. Dabei begleitet mich von Anfang an der Bibelspruch auf der Kanzel unserer Kirche aus Jakobus 1,22:

„Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein.“

Erreichbarkeit: Mario Buttazoni ist telefonisch erreichbar unter 04276 / 2220 und per E-Mail unter pfarramt@waieren.at.

Kontaktaufnahme: Wer eine Beratung wünscht, eine Sorge teilen oder Hinweise geben möchte, wird ermutigt, sich direkt an ihn zu wenden. Die Gespräche erfolgen vertraulich, empathisch und ohne Vorurteile.

Reaktionsweg: Bei akuten Fällen erfolgt zeitnahe eine erste Einschätzung und Weiterleitung an die entsprechenden Stellen; bei weniger dringenden Anliegen wird ein Termin für ein persönliches oder telefonisches Gespräch vereinbart.



● SONNE - International ● Reiseerfahrungen aus Bangladesch

Am Mo., dem 20. April 2026, um 18.30 Uhr, laden Angelika Senitza und Erfried Malle in die evangelische Pfarrgemeinde Waieren herzlich zu einem lebendigen Foto- und Erfahrungsbericht über ihre gemeinsame Reise nach Bangladesch zu den Projekten von SONNE-International ein.

SONNE-International ist eine österreichische Hilfsorganisation, die seit 2002 benachteiligte Kinder und Familien mit Bildungs-, Gesundheits- und Frauenförderungsprojekten unterstützt – nach dem Motto „Gemeinsam für eine bessere Welt“ ist SONNE in Äthiopien, Bangla-

desch, Indien, Malawi und Myanmar mit Projekten in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Frauenförderung aktiv. Allein in Bangladesch betreibt SONNE-International derzeit 17 Primärschulen, zwei Sekundarschulen, zwei Schüler:innenheime, ein Student:innenheim, 17 Gesundheitsstationen sowie Berufsausbildungsprogramme für Frauen. Angelika und Erfried haben im Zuge ihrer Reise viele dieser Einrichtungen persönlich besucht und werden von ihren spannenden Eindrücken und Begegnungen mit den Menschen vor Ort erzählen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!



• Rückblick: Ökumenische Vesper in Waiern/Feldkirchen

Im Rahmen der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen fand am Donnerstag, 22. Januar 2026, um 18:00 Uhr eine ökumenische Vesper in unserer Kirche statt. Zahlreiche Gläubige aus der evangelischen und katholischen Gemeinde folgten der Einladung, um gemeinsam zu beten und ein Zeichen gelebter christlicher Einheit zu setzen.

Unter dem diesjährigen Leitwort „Liebe deine Nächsten wie dich selbst!“ stand das Miteinander im Mittelpunkt. In Gebeten, Liedern aus Taizé und der Predigt des katholischen Pfarrers Dieudonné Mavudila-Bunda wurde deutlich, wie verbindend der gemeinsame Glaube ist – über konfessionelle Grenzen hinweg.

Im Anschluss an den Gottesdienst blieb bei einem gemeinsamen Imbiss Raum für persönliche Begegnungen und Gespräche. Viele nutzten die Gelegenheit zum Austausch, zum Kennenlernen und

zur Vertiefung der Gemeinschaft. Die Atmosphäre der Vesper war geprägt von gegenseitiger Wertschätzung.

Die ökumenische Vesper machte einmal mehr sichtbar, wie bereichernd das gemeinsame Unterwegssein von Christinnen und Christen unterschiedlicher Konfessionen ist – getragen vom Wunsch nach Einheit, Frieden und Nächstenliebe.

MR



Für die dringend notwendige Sanierung des Kirchturmdachs unserer Pfarre sind wir weiterhin auf Ihre großzügige Unterstützung angewiesen, da die Pfarrgemeinde die anfallenden Kosten nicht aus eigenen Mitteln tragen kann.

Im Rahmen der Sanierung wird es möglich sein, die alten Schindeln des Kirchturmdaches zu erwerben. Damit erhalten Sie ein besonderes Erinnerungsstück und leisten zugleich einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unseres Kirchturms. Die Kosten pro Schindel werden noch bekanntgegeben.

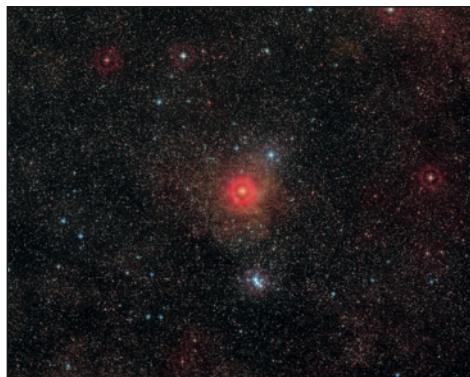
Jede Spende – ob durch den Erwerb einer Schindel oder durch einen frei gewählten Betrag – unterstützt den Erhalt unserer Kirche.

Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!
Ihr Pfarrer Max Reisinger

Spendenkonto: IBAN: AT02 2070 2000 0000 8813

Banküberweisung oder persönliche Spende im Pfarramt - Verwendungszweck: Kirchturmsanierung

Die Pfarrgemeinde feierte den Altjahresabend



Der Gottesdienst zum Altjahresabend stand im Zeichen des Innehaltens, der Dankbarkeit und der Ausrichtung auf das kommende Jahr. Grundlage der Predigt war das Wort aus **Hebräer 13,8–9b:**

„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Lasst euch nicht durch mancherlei und fremde Lehren umtreiben, denn es ist ein kostlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“

Ausgehend vom Bild des nächtlichen Sternenhimmels wurde deutlich gemacht, wie sehr Bewegung und Veränderung unser Leben prägen. Wie die Sterne ihre Bahnen ziehen, so verändern sich auch unsere Lebensumstände: Beziehungen, Erwartungen, Kraft, der eigene Körper – und manches Liebgewonnene mussten wir im vergangenen Jahr loslassen. Menschen sind nicht mehr unter uns, anderes hat sich spürbar gewandelt.

Mitten in all dieser Bewegung wurde der **Polarstern** zum zentralen Bild der Predigt:

jener eine Stern, der unbeweglich bleibt und Orientierung schenkt. Er wurde zum Sinnbild für **Jesus Christus**, der sich nicht verändert – gestern, heute und in Ewigkeit. Die Veränderungen unseres Lebens bedeuten nicht, dass Christus sich verändert hätte. Er bleibt treu und verlässlich.

Die Predigt lud ein, zurückzublicken: Wie haben wir Jesus Christus im vergangenen Jahr erlebt? Als festen Anker, als Orientierung in Herausforderungen, als Quelle von Hoffnung und Kraft. Zugleich richtete sich der Blick nach vorne: Christus ruft auch heute neu dazu auf, mit ihm weiterzugehen und sich an ihm auszurichten – gerade in einer Welt, die auch 2026 in Bewegung bleiben wird.

Deutlich wurde die Warnung des Bibelwortes, sich nicht von „mancherlei und fremden Lehren“ umtreiben zu lassen. Wer sich an beliebigen „Sternen“ orientiert, läuft Gefahr, die Orientierung zu verlieren. Christlicher Glaube heißt, sich nicht von wechselnden Stimmen, Erwartungen und scheinbaren Verpflichtungen bestimmen zu lassen, sondern sich von Christus prägen zu lassen und Lehren am Wort Gottes zu prüfen.

Der Gottesdienst endete mit der Einladung, bewusst ins neue Jahr zu gehen: verbunden mit Jesus Christus durch sein Wort und sein Sakrament, im Gebet und aus seiner Gnade. Wer sich an ihm orientiert, darf zuversichtlich sein – denn Christus bleibt fest, und mit ihm seine Liebe, seine Weisheit und seine segnende Nähe.

MR



Frühstücks-Treffen für Frauen in Österreich

mehr als ein frühstück



Samstag, 07. März 2026
9:00 - 11:45 Uhr

Congress Center Villach Europaplatz 1, Villach

Referentin
Nicola Vollkommer
spricht zum Thema:

„Ruhe in unruhigen Zeiten“

Frieden in schlaflosen Nächten, aus Sorgen Chancen machen.

Vortrag inkl. Frühstück EUR 20,00
Anmeldung erforderlich per E-Mail: fruehstueck.villach@gmail.com
oder Tel.: 0681/106 28 422 (Mo – Fr von 9 – 13 Uhr)

Unterstützt vom Referat für Frauen und Gleichstellung Kärnten

LAND  KÄRNTEN
Frauenreferat



www.fruehstuecks-treffen.at

Tagesausflug des Frauenkreises nach Triest

Der Frauenkreis lädt herzlich zu einem gemeinsamen Tagesausflug am 30. Mai nach Triest ein!

Wir fahren mit dem Bus und verbringen einen schönen, entspannten Tag in dieser besonderen Stadt am Meer.



Abfahrt: 7.30 Uhr

Ziel: Triest

Anmeldung: bitte bis Ostern

Es wäre wunderbar, wenn möglichst viele aus der Pfarrgemeinde mitfahren – Frauen wie auch alle die gerne dabei sind. Gemeinsam unterwegs sein, Zeit zum Austausch haben und Neues entdecken: Das steht an diesem Tag im Mittelpunkt.

Informationen & Anmeldung: Inge Kugler – 0699 1719 3419

Frauenkreise im März, April und Mai:	02.03. 14:00 Uhr 13.04. 14:00 Uhr 04.05. 09:00 Uhr
---	--

● Familiengottesdienst mit Musik und Theater in Waiern

Am Sonntag, dem 11. Jänner 2026, feierten zahlreiche Familien einen fröhlichen Familiengottesdienst mit Musik und Theater in der Kirche Waiern. Unter dem Titel „Noah und die Arche – ein tierisch-holzwurmstarkes Abenteuer“ gestalteten Gabi & Amadeus einen lebendigen und mitreißenden Gottesdienst für Groß und Klein.

In den Rollen der Holzwürmer Bohra & Bohris erzählten sie die biblische Geschichte von Noahs Arche auf humorvolle und kindgerechte Weise. Mit viel



Musik, Bewegung und Mitmachliedern wurden die Kinder aktiv einbezogen und die zentrale Botschaft vermittelt: Bei Gott ist niemand vergessen – alle sind eingeladen und angenommen.

Ein besonderer Höhepunkt war das gemeinsame Finale mit dem Lied „Flieg, Taube, flieg“, bei dem die Kinder ihre Papierflieger und Papiertauben steigen ließen. So klang der Gottesdienst mit der Zusage von Gottes Frieden und Nähe aus und bleibt vielen als fröhliches, musikalisches Erlebnis in Erinnerung.

Kinder - Ferien- Tage

Mo.:27.07. - Fr.: 31.07. 2026

Mo.-Do.: 10.00 - 17.00 Uhr/ Fr.: 10.00 - 14.00 Uhr



Was dich erwartet: Action, Spaß, Gottes Wort
Musik, kreative Workshops
und viel Spaß

Bitte mitbringen: Wechselkleidung, Sonnen-
schutz, Trinkflasche und
GUTE LAUNE

Altergruppe: 6 - 12 Jahre

Kosten: 75,- Euro / 50,- Für Geschwisterkinder

Kontakt: damarisreisinger@gmx.at / 0699/18877295

Anmeldung zu den Kinder-Ferien-Tagen 2025

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Allergien: _____ Besonderheiten: _____

Eltern/Kontaktperson

Name: _____ Tel: _____

Adresse: _____

Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind
fotografiert wird und im Gemeindebrief oder
Homepage der Pfarrgemeinde Waiern
abgebildet wird. Ja, Nein

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Kommt, lasst euch stärken!



ÖKUMENISCHER WELTGEbetstag
Frauen aus Nigeria laden ein

FREITAG, 6. MÄRZ 2026

www.weltgebetstag.at

um 19 Uhr in Maria Dorn



im Anschluss laden
die Helferinnen recht herzlich
zur Agape in den Pfarrsaal !



DEINE SPENDE IST
STEUERGÜLTIG SPENDEN
ABSETZBAR 05384

● Ökumenischer Weltgebetstag 2026

● Ruhe für die Erschöpften

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2026 kommt aus dem westafrikanischen Nigeria. Er wird am Freitag, den 6. März rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „Kommt – Lasst euch stärken!“, einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken» (Mt 11,28).

Unsere nigerianischen Schwestern aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten erzählen im Gottesdienst von ihren alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene und wie sie im Glauben «Ruhe und Kraft für die Seele» finden. In der gesamten Liturgie ist zu spüren, wie intensiv und lebendig in Nigeria Gottesdienste gefeiert werden. Oft ganz anders als bei uns!

Superlative sind schnell gefunden, wenn es um Nigeria geht. Mit über 230 Millionen Einwohnerinnen ist das westafrikanische Land nicht nur der bevölkerungsreichste Staat, sondern auch die größte Volkswirtschaft des Kontinents. Reich gesegnet mit Naturschätzen wie Öl, Erdgas und Gold, steht Nigeria dennoch vor enormen Herausforderungen: Eine Inflationsrate von 30 %, explodierende Preise für Nahrungsmittel und Alltagsgüter sowie eine Wirtschaft, die von wenigen kontrolliert wird, während die Mehrheit der Bevölkerung in Armut lebt. Besonders junge Menschen sehen keine Zukunftsperspektiven, was zu einem Exodus der Mittelschicht führt – ein Land im Abwärtstrend.

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die

Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihre Geschichten zu hören und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten.

Mögen sie – und wir alle – Stärke und Hoffnung in Christus finden.

Freitag, 6. März 2026, 19 Uhr in der kath. Stadtpfarrkirche Maria im Dorn. Alle sind sehr herzlich dazu eingeladen!

Unser Vorbereitungstreffen für die evangelischen Frauen, die den WGT mitgestalten wollen, findet am Dienstag, den 3. März um 16.30 Uhr im Pfarrhaus Waieren statt. Wir singen gemeinsam und teilen die Texte auf.

Wir freuen uns auf Euer Mitmachen, das Weltgebetstagsteam mit Veronika Gaugeler-Senitzka
Bei Fragen gerne melden unter 0676 84410022

Information: Der Ökumenische Weltgebetstag der Frauen ist die älteste ökumenische Basisbewegung von christlichen Frauen weltweit.

Start: 1887

Weltweit: 1927

Motto: informiert beten – betend handeln

Wann: jeden 1. Freitag im März

Was: eine ökumenische Frauenliturgie

Woher: jedes Jahr aus einem anderen Land

Wo: in 170 Ländern der Erde, in 450 Gemeinden in Österreich

Wozu: Frauen eine Stimme geben



Kindерseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



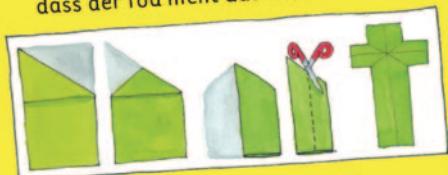
Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschen-fischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS.



Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

**JUGEND
TAG** SCHLADMING
01.-03. MAI 26

HERZLICHE EINLADUNG

KINDER SINGKREIS

Wir proben jeden Freitag von
15.30 - 16.30 Uhr

Leitung: Damaris Reisinger BA
Tel.: 0699/18877295

Ort: Pfarrgemeinde Waier

Wie wäre es mit einem Theologie-studium?

- Evangelische Fachtheologie – der Weg ins Pfarramt
- Religionspädagogik und Unterrichtsfach Evangelische Religion – der Weg in die Schule
- Evangelisch-Theologische Studien – für die eigene Weiterbildung, mit vielen Wahlmöglichkeiten
- Religion in Europe – für den großen Überblick

Evangelisch-Theologische Fakultät Wien
Schenkenstraße 8-10
1010 Wien

mehr unter:
ssc.etf.univie.ac.at/studium

Jungschar Termine:

Februar: 07.02.2026
gerne verkleidet!

März: 14.03.2026

April: 18.04.2026

Mai: 16.05.2026

Juni: 20.06.2026

Immer von 15.00 - 17.00 Uhr

Bitte mit Voranmeldung:
unter 0699/18877295
Damaris Reisinger



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen um damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang! Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitführenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befriedigend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen ohne“

**1. WOCHE:****Sehnsucht** (1. Könige 3,7,9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. WOCHE:**Weite** (Psalm 31,8–9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. WOCHE:**Verletzlichkeit**

(Markus 14,34.37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. WOCHE:**Mitgefühl**

(Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

5. WOCHE:**Nachfragen**

(Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

6. WOCHE:**Sanfte Töne**

(1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. WOCHE:**Furcht und große Freude**

(Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.

Bibelkreis im Pfarrhaus Waiern



Dienstag, 03. März um 19.00 Uhr
Dienstag, 17. März um 19.00 Uhr
Dienstag, 31. März um 19.00 Uhr
Dienstag, 07. April um 19.00 Uhr
Dienstag, 14. April um 19.00 Uhr
Dienstag, 12. Mai um 19.00 Uhr
Dienstag, 26. Mai um 19.00 Uhr

Reden über Gott und die Welt bei Irmgard Liendl

Dienstag, 03. März um 14.00 Uhr
Dienstag, 07. April um 14.00 Uhr
Dienstag, 05. Mai um 14.00 Uhr

Morgengebet immer Donnerstags um 9.00 Uhr im Pfarrhaus (jedoch nicht in den Ferien). Jeder ist herzlich willkommen!

Monatsspruch FEBRUAR 2026



Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über **alles Gute**, das der **Herr**, dein Gott, **dir** und **deiner Familie** gegeben hat.

DEUTERONOMIUM 26,11

● Harfenkonzert: „Derträumende Frühling“

Am 19. April um 18 Uhr lädt die evangelische Pfarrgemeinde Waiern herzlich zu einem besonderen Harfenkonzert ein.

Die Harfenistin Julie Herber, Schülerin am Konservatorium in Innsbruck und wohnhaft in Kärnten, spielt seit rund zwölf Jahren Harfe. Bereits in jungen Jahren wurde sie von namhaften Harfenistinnen wie B. Pöschl-Edrich, Magdalena Hoffmann und Ronith Mues unterrichtet. Neben klassischer Musik gilt ihre besondere Begeisterung auch der Filmmusik, deren Arrangements sie zum Teil selbst bearbeitet.

Unter dem Titel „Der träumende Frühling“ nimmt das Konzert die Zuhörenden mit in eine Klangwelt zwischen Winter und Erwachen. Die Musik erzählt von Sehnsucht und Aufbruch, von Unsicherheit und Hoffnung. Sie bewegt sich zwischen dunklen, nachklingenden Bildern des Winters und ersten hellen Visionen des Neuanfangs – so wie der Frühling selbst, der noch schläft und doch schon neues Leben in sich trägt.

Wenn er erwacht, werden Träume zu Klang, Farbe und Wirklichkeit.

Eintritt frei!



● Kärnten: Neue Superintendentin Andrea Mattioli feierlich in ihr Amt eingeführt

Mattioli: „Die Hoffnung aufrecht, den Glauben lebendig, die Liebe wach halten“

In einem feierlichen Gottesdienst wurde die neue Superintendentin der Evangelischen Kirche in Kärnten-Osttirol, Andrea Mattioli, am Samstag, 31. Jänner, durch Bischof Cornelia Richter in ihr Amt eingeführt. Andrea Mattioli folgt auf den langjährigen Superintendenten Manfred Sauer, der in Pension trat. In der evangelischen Superintendentenz Kärnten und Osttirol ist Andrea Mattioli die erste Frau in diesem Leitungsaamt.

In ihrer Predigt betonte Mattioli den Wert christlicher Gemeinschaft, die sich nicht mehr automatisch, „weil das immer so war“, ergebe, sondern vielmehr aus bewusster Entscheidung: „Ich gehöre dazu, weil ich erkannt habe, dass es mir guttut, dass ich mich für die Gemeinschaft, den Weg mit Gott entschieden habe. Ich gehöre dazu, weil ich mich da wohl fühlle, angenommen weiß, und es mir etwas gibt. Ich gehöre dazu, weil mir die Menschen wichtig geworden sind, die ich dort treffe, weil ich Kraft aus dem Glauben schöpfen kann und Gottes Wort mir Stabilität und Wegweisung gibt in einer unübersichtlichen Welt“, sagte die neue Superintendentin in ihrer Predigt. Diese Gemeinschaft halte „die Hoffnung aufrecht, den Glauben lebendig, die Liebe wach“. Das brauche es dringend in einer Zeit, „in der sich die Welt wieder aufzuspalten droht und in Ost und West unberechenbare Machthaber sitzen“.

Bischof Richter: Eine Sprache, die verbindet

Kärnten sei nicht nur ein Land, in dem der Glaube „offen und selbstbewusst gelebt“ werde, sondern in dem sich auch Menschen in kultureller Vielfalt begegnen. Damit Menschen sich über ihren Glauben, Gott und die Welt austauschen können, müssen sie eine gemeinsame Sprache finden, erklärte Bischof Cornelia Richter bei der Amtseinführung. „Und zwar eine, die ihre unterschiedliche Herkunft ebenso verbindet wie ihre unterschiedlichen Berufe, politischen Parteigungen und persönlichen Interessen. Es muss eine Sprache sein, die in den schweren und dunklen Lebenserfahrungen ebenso trägt wie in den leichten und hellen Zeiten. Eine Sprache, die dem Verlust und der Trauer ebenso Ausdruck verleihen kann wie der Dankbarkeit und dem Aufbruch in ein neues Leben.“ Andrea Mattioli, die als Deutsch-Italienerin in Würtemberg aufgewachsen ist und sich 2019 mit ihrem Mann und ihren drei Kindern für Kärnten als Lebensmittelpunkt entschieden hatte, bringe gemeinsam mit ihrer Familie dies alles mit, zeigte sich Richter überzeugt und sagte zur neuen Superintendentin: „Danke, dass Ihr bei uns seid. Danke, dass Ihr mit uns und unserer Kirche in die Zukunft gehen wollt. Ich bin gewiss, dass Du mit Deiner Glaubenssprache, mit Deiner theologischen Expertise und mit Deiner den Menschen zugewandten Freundlichkeit diese Superintendentur gut leiten wirst.“

(epdÖ)

Fürchte dich nicht,
ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei
deinem Namen gerufen,
du bist mein

Jes. 43, 1



Gottes Ja in der Taufe

haben erfahren

Alexander GREINIG

Nehmt einander an,
so wie Christus euch
angenommen hat.

Röm 15,7

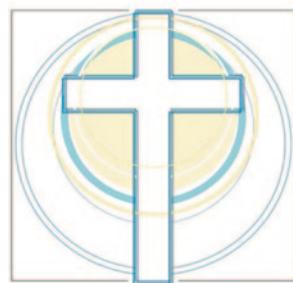


im Segen Gottes einander
verbunden haben sich

Rebekka KUGLER und Maximilian STEINGASSNER

Jesus Christus hat
dem Tod die Macht
genommen.

2.Tim.1,10



in der Hoffnung des Glaubens
verabschiedet haben wir

Karl SCHNITZER im 94. Lebensjahr, Steuerberg
Gottfrieda WILLEGGER im 88. Lebensjahr, Feldkirchen
Walter RAUTER im 65. Lebensjahr, Feldkirchen

GOTTESDIENSTE

● Gottesdienste

● (Y) = **Hl. Abendmahl**

Waiern jeden Sonntag um 9:30 Uhr

SO	15. März	09:30 Uhr	Konfigottesdienst mit Pf. Max Reisinger und der Kirchenband (Y + Kirchenkaffee)
SO	29. März	09:30 Uhr	Familiengottesdienst am Palmsonntag mit Pf. Max Reisinger und Franz Fister und dem Kindersingkreis Waiern mit der Kirchenband (Kirchenkaffee)
DO	2. April	19:00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Pf. Max Reisinger mit Musik von Damaris und Elsa (Y)
FR	3. April	09:30 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Pf. Max Reisinger und dem Singkreis Waiern (Y + Kindergottesdienst)
SO	5. April	08:00 Uhr	Auferstehung am Friedhof mit Pf. Max Reisinger und Bläsermusik
		09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pf. Max Reisinger und dem Singkreis Waiern (Y)
SO	26. April	09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Pf. Max Reisinger und dem Kindergarten Waiern mit Kirchenband (Gemeindeempfang)
SO	10. Mai	09:30 Uhr	Muttertag Gottesdienst mit Pf. Max Reisinger und dem Kindersingkreis Waiern (Kirchenkaffee + Kindergottesdienst)
DO	14. Mai		Konfirmation mit Pf. Max Reisinger und der Kirchenband (Y + Kirchenkaffee)
SO	24. Mai		Pfingstsonntag Gottesdienst mit Pf. Max Reisinger und dem EC Chor mit Band (Y + Kirchenkaffee + Kindergottesdienst)

● Kindergottesdienste

● jeden Sonntag - außer in den Ferien



Altenwohnheim Lindl (Kapelle)

DO	19. Februar	15:30 Uhr	
DI	17. März	15:30 Uhr	
FR	3. April	15:30 Uhr	Karfreitag
DI	21. April	15:30 Uhr	
DI	19. Mai	15:30 Uhr	

Steuerberg (röm.kath. Kirche)

FR 3. April Karfreitag Gottesdienst um 19:00 Uhr (Y)

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A.B. Waiern

Martin-Luther-Straße 4

9560 Feldkirchen

Tel. 04276/2220

pfarramt@waiern.at

www.waiern.at

[www.facebook.com/pfarrgemeinde. Waiern](http://www.facebook.com/pfarrgemeinde.Waiern)



PFARRER Max Reisinger

Sprechstunde nach Vereinbarung
für seelsorgliche Gespräche, Beichte,
Haus- und Krankenbesuche. Rufen Sie einfach an!
Tel.: 0699 / 188 77 298

KINDER und JUGEND Damaris Reisinger Tel. 0699 / 188 77 295

KURATORIN Claudia Natmeßnig Tel. 0650 / 358 50 89

KÜSTERIN Kathrin Göderle

PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE

Mag. Renate Kreutzer (Villach) Tel. 0650 / 825 51 30

RELIGIONSLEHRER:INNEN

Damaris Reisinger Tel. 0699 / 188 77 295

Alexander Bach Tel. 0650 / 834 40 31

Helga Lecher Tel. 0664 / 277 06 15

Barbara Botthof-Weißmann Tel. 0677 / 636 90 466

Anna Schrödl Tel. 0676 / 673 89 40

FRAUENKREIS Inge Kugler Tel. 0699 / 171 93 419

TELEFONSEELSORGE (ökumenisch)
gebührenfrei in ganz Österreich Tel. 142

KIRCHENBEITRAGSKANZLEI

Kathrin Göderle Tel. 2220-11

Montag und Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

NEU! Freitag 12.00 - 15.00 Uhr



Spenden für die Arbeit der Pfarrgemeinde oder Spendenwidmungen anlässlich von Trauerfeiern anstelle von Blumen oder Kränzen sind erbeten auf das Konto der Evang. Pfarrgemeinde Waiern – Sparkasse Feldkirchen (IBAN AT02 2070 2000 0000 8813 BIC SPFNAT 21XXX)



Nächster Redaktionsschluss: 8. Mai 2026

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evang. Pfarrgemeinde A. B. Wafern, Martin-Luther-Str. 4,
9560 Feldkirchen, Verkündigung und Information der Gemeindeglieder. Basislayout: MARS Agentur Tom Ogris

Redaktion: Max Reisinger und Veronika Gaugeler-Senitza.

Herstellung: Gaugeler GmbH, Feldkirchen Verlagspostamt: 9560 Feldkirchen - Erscheinungsort: 9560 Feldkirchen

Österreichische Post AG
MZ 18Z041560 M
9560 Feldkirchen